

# Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen

2014

Zahlen – Daten – Fakten



Feuerwehr-Unfallkasse  
Niedersachsen

## GESCHÄFTSBEREICH PRÄVENTION

Die wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbereichs Prävention lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Im Jahr 2014 wurden 69 Feuerwehreinrichtungen einer sicherheitstechnischen Überprüfung unterzogen. Die Daten der durchgeführten Schulungsveranstaltungen und der Bauplanungsberatungen sind tabellarisch zusammengefasst (am Ende dieses Abschnitts).
- Die Fitness-Kampagne „Feuerwehr bewegt“ wurde weiter unterstützt.
- Das Medienpaket „Die sichere Heißausbildung“ der Arbeitsgemeinschaften der Feuerwehr-Unfallkassen in Deutschland wurde vertrieben.
- Das Projekt „FUK-CIRS“, unsere internetbasierte Meldeplattform für Beinaheunfälle wird von uns mitbetreut.
- Beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Hannover waren wir mit einem Stand im Zelt des LFV vertreten.

Zur Umsetzung der Präventionsziele wirkte die Präventionsabteilung in nachstehenden **Fachgruppen, Gremien und Arbeitskreisen** mit:

- Fachgruppe „Feuerwehren und Hilfeleistung“
- Fachnormausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) „Schläuche“
- AK „Lärmkataster“
- Fachgruppe „Prävention“ der VGplus
- Lenkungsausschuss des Landesverbandes Nordwest der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)
- Präventionsleiterkonferenz der DGUV
- BG/UK-Ansprechpartnerkreis beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat
- Fachausschuss „Technik“ des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Niedersachsen
- AK „Feuerwehrärzte“ im LFV Niedersachsen

Außerdem sind Präventionsmitarbeiter auch als Gastdozenten an den beiden Standorten Loy und Celle der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz tätig.

**Fortbildungen der FUK Niedersachsen  
im Jahr 2014  
im Vergleich zum Vorjahr**

Jahr	2013		2014	
Zielgruppe	Zahl der Schulungen	Zahl der Teilnehmer	Zahl der Schulungen	Zahl der Teilnehmer
Kreissicherheitsbeauftragte	5	108	5	167
Sicherheitsbeauftragte	7	230	3	152
Jugendfeuerwehr	8	247	2	91
Führungskräfte	19	544	17	377
Schulungen insgesamt:	39	1129	27	787

**Bauplanungsberatungen der FUK Niedersachsen  
im Jahr 2014  
im Vergleich zu den Vorjahren**

Jahr	2011	2012	2013	2014
Bauplanungs- beratungen bei Feuerwehren mit 1 - 3 Stellplätzen:	51	66	114	123
Bauplanungs- beratungen bei Feuerwehren mit 4 - 6 Stellplätzen:	9	29	38	46
Bauplanungs- beratungen bei Feuerwehren mit > 6 Stellplätzen:	12	21	23	23
Bauplanungs- beratungen insgesamt:	72	116	175	192

**Unfallstatistik**

2014 sind der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen 2.729 (ohne Unfälle von Mitarbeiter/innen und ohne Abgaben) von ihr zu bearbeitende Fälle angezeigt worden (2013: 3.013). Hiervon mussten aus Rechtsgründen 279 (2013: 247) als Versicherungsfall der gesetzlichen Unfallversicherung abgelehnt werden, sodass sich die Zahl der zu entschädigenden Unfälle auf 2.439 beläuft. Gegenüber der Zahl von 2013 (2.766) bedeutet dies eine Abnahme von absolut 327 Fällen oder eine prozentuale Abnahme von etwa 11,8 %.

## GESCHÄFTSBEREICH LEISTUNGEN

<b>2014</b>	
<b>Art des Bescheides</b>	<b>Anzahl</b>
Gewährung einer vorläufigen Entschädigung	2
Gewährung einer Rente für zurückliegende Zeit i. S. einer vorläufigen Entschädigung	2
Gewährung einer Gesamtvergütung	1
Gewährung einer Rente auf unbestimmte Zeit	2
Gewährung einer Rentenerhöhung	1
Neufestsetzung des JAV's nach § 90 Abs. 1 und 2 SGB VII	2
Neufestsetzung des JAV's nach § 90 Abs. 5 SGB VII	0
Gewährung von Witwenrente und Sterbegeld	0
Gewährung von Sterbegeld	0
Erhöhung von Witwenrente wegen Erreichens der Altersgrenze	1
Gewährung einer Waisenrente	0
Weiter-/Wiedergewährung von Waisenrente	9
Wiedergewährung einer Vollwaisenrente	0
Ablehnung einer Waisenrente	0
Bescheid über Kürzungsänderung bei Hinterbliebenenrenten	10
Ablehnung einer Rente auf unbestimmte Zeit und Entziehung der vorläufigen Entschädigung	2
Ablehnung einer Rentenerhöhung	4
Anerkennung des Arbeitsunfalles und Ablehnung einer Rente	4
Bescheid über Anerkennung eines Arbeitsunfalls	1
Ablehnung einer Rente im Anschluss an eine Gesamtvergütung	1
Entziehung einer Rente auf unbestimmte Zeit	1
Herabsetzung einer Rente	0
Ablehnung eines Arbeitsunfalles	2
Ablehnung einer Rente	4
Bescheid über teilweise Rücknahme gemäß § 44 SGB X	1
Bescheid über teilw. Rücknahme gemäß §§ 44 und 45 SGB X	1
Bescheid über Rücknahme gemäß § 44 SGB X	1
Bescheid über Aufhebung gemäß § 48 SGB X	0
Bescheid über Rückforderung zu Unrecht erbrachter Leistungen	1
Ablehnung einer Hinterbliebenenrente und Gewährung einer einmaligen Beihilfe	1
Bescheid über Einstellung von Verletzengeld	1
Abfindung einer Rente	0
	<b>55</b>

## **Verfahrensstatistik**

### Widerspruchs- und Sozialgerichtsverfahren

Am 01. Januar 2014 waren 17 Widerspruchsverfahren anhängig. Im Laufe des Jahres wurden 19 Widersprüche erhoben. Von den insgesamt 36 anhängigen Verfahren wurden 25 Widersprüche erledigt. Ende 2014 belief sich die Zahl der unerledigten Widersprüche auf 11.

Von den 25 erledigten Widersprüchen ergingen 10 ohne Erfolg aus materiellrechtlichen Gründen, zwei wurden teilweise stattgegeben. In 2 Fällen wurde der Widerspruch zurück gezogen. In 11 Fällen wurde dem Widerspruch abgeholfen.

Die Anzahl der anhängigen Klagen im ersten Rechtszug belief sich am 01. Januar 2014 auf 8 (+ Berufungsinstanz 2) und am 31. Dezember 2014 auf 6 (+ Berufungsinstanz 3). Im Jahr 2014 wurden 3 Klagen erhoben. Von den 6 erledigten Klagen ergingen 2 Urteile zugunsten der FUK (1 davon ist im Berufungsverfahren) und keine Urteile gegen die FUK; in einem Verfahren erfolgte ein Annerkenntnis durch die FUK; 3 Klagen wurden zurück genommen. In der Berufungsinstanz erging ein Urteil zugunsten der FUK.

### Renten an Versicherte

Mit Stichtag 31. Dezember 2014 wurden durch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen 308 Renten an Versicherte gezahlt (2013: 313).

In den 3 Sitzungen des Rentenausschusses wurden insgesamt 55 Bescheide erlassen (einschließlich Vorlagen im schriftlichen Umlaufverfahren).

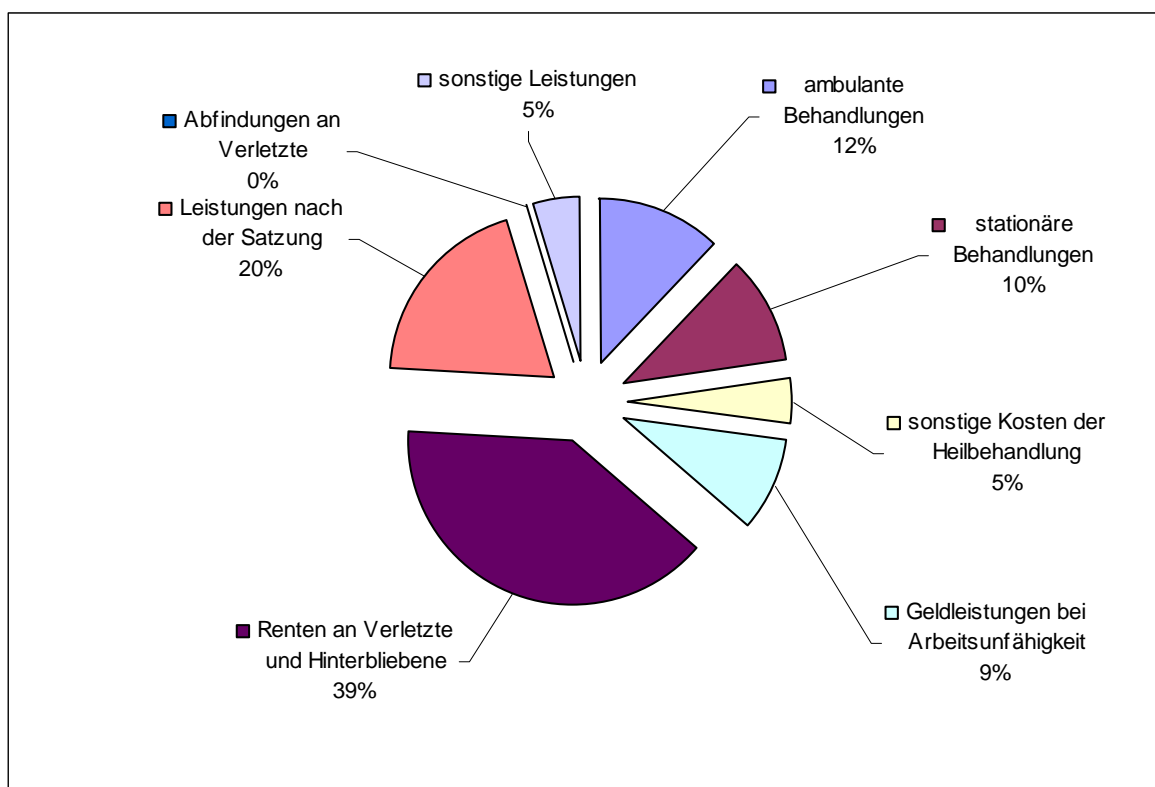
Mitglieder des Rentenausschusses sind Herr Bürgermeister Markus Honnigfort (Gruppe der Träger des Brandschutzes) und Herr Kreisbrandmeister Andreas Tangemann (Gruppe der Versicherten).

### Renten an Hinterbliebene und Todesfälle

Mit Stichtag 31. Dezember 2014 wurden durch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen 55 Renten an Witwen (2013: 57) und 22 (24) Renten an Waisen gezahlt.

## Leistungen der FUK Niedersachsen im Jahr 2014 in €

ambulante Behandlungen	788.021,89
stationäre Behandlungen	672.863,47
sonstige Kosten der Heilbehandlung	296.062,41
Geldleistungen bei Arbeitsunfähigkeit	579.020,86
Renten an Verletzte und Hinterbliebene	2.545.750,83
Abfindungen an Verletzte	1.257.544,64
Leistungen nach der Satzung	0,00
sonstige Leistungen	299.595,66
	6.438.859,76



## GESCHÄFTSBEREICH ZENRALE DIENSTE / RECHT

Die Vermögensrechnung und die Umlagerechnung (Erfolgsrechnung) sind auf den nächsten beiden Seiten veröffentlicht.

## Vermögensrechnung

Aktiva

Rechnungsergebnis 2014

Kontengruppe	Bezeichnung	EUR	EUR
<b>00</b>	<b>Sofort verfügbare Zahlungsmittel der Betriebsmittel</b>		
	Barbestand der Betriebsmittel	10,68	
	Giroguthaben der Betriebsmittel	367.612,47	
	Sonstige Bestände an Zahlungsmitteln der Betriebsmittel	19,20	
	Summe der Kontengruppe:		<b>367.642,35</b>
<b>01</b>	<b>Forderungen der Betriebsmittel</b>		
	Umlageforderung	0,00	
	Forderung an DGUV weg. BM-Stock Verbindungsstelle	8.496,00	
	Sonstige Forderungen der BM	13.804,78	
	Summe der Kontengruppe:		<b>13.804,78</b>
<b>02</b>	<b>Geldanlagen und Wertpapiere der Betriebsmittel</b>		
Termin- und Spareinlagen der Betriebsmittel	4.200.000,00	<b>4.200.000,00</b>	
<b>04</b>	<b>Sonstige Aktiva</b>		
	Rechnungsabgrenzung	257.943,86	
	Verrechnungsposition der Betriebsmittel	0,00	
	Übrige Aktiva	0,00	
	Summe der Kontengruppe:		<b>257.943,86</b>
<b>05</b>	<b>Rücklage</b>		
	Verrechnungsposition der Rücklage	0,00	
	Giroguthaben der Rücklage	14.957,79	
	Termin- und Spareinlagen der Rücklage	1.018.677,34	
	Sonstige Bestände und Forderungen der Rücklage	22.343,69	
Summe der Kontengruppe:		<b>1.055.978,82</b>	
<b>06</b>	<b>Liquide Mittel und Ford. des Verwaltungsvermögens (o. Mittel aus Alters- und Versorg-Rückst. KG 08)</b>		
	Verrechnungsposition des Verwaltungsvermögens	0,00	
	Giroguthaben des Verwaltungsvermögens	4.236,21	
	Termin- und Spareinlagen des Verwaltungsvermögens	99.438,25	
	Sonstige liquide Bestände und Forderungen des Verwaltungsvermögens	10.422,10	
Summe der Kontengruppe:		<b>114.096,56</b>	
<b>07</b>	<b>Bestände des Verwaltungsvermögens</b>		
	Gegenstände der beweglichen Einrichtung für die Verwaltung	38.528,92	
	Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen für die Verwaltung	0,00	
	Sonstige Bestände des Verwaltungsvermögens (ohne 08)	0,00	
	Summe der Kontengruppe:		<b>39.528,92</b>
<b>Kontenklasse 0 insgesamt:</b>			<b>6.048.995,29</b>



## Passiva

## Rechnungsergebnis 2014

Kontengruppe	Bezeichnung	EUR	EUR
10	<b>Betriebsmittel</b>		
	Betriebsmittel Stand 01.01.2014	4.195.810,37	
	Betriebsmittel Zuführungen	599.354,15	
	Betriebsmittel Entnahmen	0,00	
	Betriebsmittel Stand 31.12.2014		<b>4.795.164,52</b>
11	<b>Kurzfristige Verpflichtungen, Kredite und Darlehen</b>		
	Sozialversicherungsbeiträge und Steuern	0,00	
	Rechnungsabgrenzung der Betriebsmittel	0,00	
	Sonstige Verbindlichkeiten	44.226,47	
	Summe der Kontengruppe:		<b>44.226,47</b>
15	<b>Rücklage</b>		
	Rücklage Stand 01.01.2014	1.074.396,88	
	Rücklage Zuführungen	0,00	
	Rücklage Entnahmen	21.477,07	
	Sonstige Verbindlichkeiten der Rücklage	3.059,01	
	Rücklage Stand 31.12.2014		<b>1.055.978,82 *</b>
16	<b>Verwaltungsvermögen</b>		
	Verwaltungsvermögen Stand 01.01.2014	153.439,31	
	Verwaltungsvermögen Zuführungen	186,17	
	Verwaltungsvermögen Entnahmen	0,00	
	Verwaltungsvermögen Stand 31.12.2014		<b>153.625,48</b>
17	<b>Verpflichtungen des Verwaltungsvermögens</b>		
	Sonstige Verbindlichkeiten d. Verwaltungsvermögens	0,00	<b>0,00</b>
<b>Kontenklasse 1 insgesamt:</b>			<b>6.048.995,29</b>

\* Die Rücklage hat bereits seit dem Jahr 2010 eine Höhe von 1.052.919,81 € erreicht. Damit ist der satzungsgemäße Höchstbetrag erreicht. Der sich aufgrund der Verzinsung ergebende Mehrbetrag wird umlagewirksam gestellt und jeweils im Folgejahr den Betriebsmitteln zugeführt. Vorliegend wird er über die Kontenart 159 als Verbindlichkeit der Rücklage dargestellt.

## Erfolgsrechnung

Einnahmen		Ist 2014
Kontengruppe	Bezeichnung	EUR
20	Umlagebeiträge der Landkreise, kreisfreien Städte sowie der Region Hannover	8.397.561,79
21	Sonstige Beitragseingänge	0,00
22	Säumniszuschläge, Stundungszinsen	0,00
32	Umlagewirksame Vermögenserträge aus den Betriebsmitteln	16.186,08
35	Einnahmen aus Ersatzansprüchen	291.940,36
37	Entnahmen aus den Vermögen (BM, RL und VV)	6.772,95
39	Sonstige Einnahmen	111.578,43
<b>Kontenklassen 2/3 insgesamt:</b>		<b>8.824.039,61</b>

Ausgaben		Ist 2014
Kontengruppe	Bezeichnung	EUR
40	Ambulante Heilbehandlung	788.021,89
45	Zahnersatz	9.419,41
46	Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	672.863,47
47	Verletztengeld und besondere Unterstützung	571.165,96
48	Sonst.Heilbeh.kost.u.ergänzende Leist.z.Heilbeh. Leist.zur Teilhabe am Leben in Gemein. und Pflege	501.307,38
49	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	52.018,27
50	Renten an Versicherte und Hinterbliebene	2.529.514,34
51	Beihilfen an Hinterbliebene nach § 71 SGB VII	5.321,70
52	Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	10.914,79
56	Mehrleistungen und Aufwendungsersatz	1.257.544,64
57	Sterbegeld und Überführungskosten	0,00
58	Leistungen bei Unfalluntersuchungen	40.767,91
59	Prävention	708.868,46
63	Umlagewirksame Vermögensaufwendungen	49,88
64	Beitragsausfälle	0,00
67	Zuführungen zu den Vermögen	599.354,15
69	Sonstige Aufwendungen	5.179,60
70/71	Persönliche Verwaltungskosten	743.446,44
72/73	Sächliche Verwaltungskosten	132.722,51
74	Aufwendungen für die Selbstverwaltung	22.285,69
75	Vergütung an andere für Verwaltungsarbeiten (ohne Prävention)	167.136,76
76	Kosten der Rechtsverfolgung	5.664,31
77	Gebühren und Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen	472,05
<b>Kontenklassen 4-7 insgesamt:</b>		<b>8.824.039,61</b>